

Segnung der Totenampel – Allerseelen 2008

Etwa 350 Mitglieder der Gemeinde St. Marien haben es sich nicht nehmen lassen, die Segnung der "Totenampel" auf dem Kirchplatz St. Marien mitzufeiern.

Die Totenampel ist ein aufgemauertes Kreuz, in dessen Mitte Raum gelassen ist für eine Grablaterne, in der immer dann in Zukunft ein Licht leuchten soll, wenn ein verstorbene Mitglied der Gemeinde "über Erden steht". Das brennende Licht ist so Hinweis für die Gemeinde, aber auch Ausdruck der Anteilnahme und des Respekts der Gemeinde gegenüber den Trauernden. Nachdem Pastoralreferent Heiner Fehlker am Allerseelentag das erste Licht, entzündet an der Osterkerze, in die Totenampel gestellt hatte, wurde sie von Pfarrer Klemens Schneider gesegnet. In seiner Predigt betonte Pfarrer Schneider, dass "aus der Mitte des Kreuzes" - die Totenampel zeigt es - das Licht leuchtet, auf das Menschen angewiesen sind; so sei das Kreuz als Heilszeichen erkennbar.

Entworfen wurde die Totenampel von dem Waltroper Künstler Paul Reding, erstellt in vielstündiger Arbeit vor allem von Bernhard Braukmann und anderen Mitgliedern der KAB St. Marien.

Franz J. Durkowiak, Pfr. St. Marien Waltrop